

Singen mit den Spatzen

Meilen The Singing Sparrows sangen am Familiengottesdienst in der katholischen Kirche St. Martin und später im Altersheim Abendrueh. Die Interaktionen mit dem Publikum kamen bei beiden Auftritten gut an.

The Singing Sparrows

Was passt besser zum Beginn des neuen Schul- und Untijahres als die Musik von Elton John, welche die Meilemer Singspatzen, bekannt als The Singing Sparrows, am traditionellen Familiengottesdienst in der katholischen Kirche St. Martin zur Aufführung brachten? Unter der bewährten Leitung von Hanni Oswald-Karrer und begleitet von der Pianistin Wayumi Weiss erklang anschliessend Bob Marleys «One Love», bei dem die Kirchgemeinde durch die Spatzen zum Mitsingen animiert wurde, was begeistert angenommen wurde und die Kirche mit Klang erfüllte.

Beim Hit «Sing, Sing, Sing» wurden die Singing Sparrows zu Swinging Sparrows. Die Vielseitigkeit des Chors ist beeindruckend, und man hat es bemerkt: Die Spatzen haben zugelegt – es sind einige neue Stimmen dazu gekommen, die mit viel Freude und Engagement eingestiegen sind. Erfüllt von den Tönen des Hörgenusses, durfte das Publikum den Heimweg antreten – auch dieses Jahr überzeugt vom Können der singenden Spatzen.



The Singing Sparrows konnten gleich mit zwei Auftritten an einem Tag überzeugen. Foto: PD

Schweizer Volkslieder im Altersheim

Am Nachmittag dann traten die Spatzen im Altersheim Abendrueh in Uetikon auf – auch dies ist mittlerweile an diesem Sonn-

tag zur Tradition geworden. Dieses Mal liessen sich die Spatzen etwas Besonderes einfallen: Sie mischten sich unter das über-

raschte Publikum und verdoppelten damit im Nu die Spatzenschar. So sangen Spatzen aller Altersklassen mit Freude und

Begeisterung bekannte Schweizer Volkslieder wie «Lueget vo Bärge und Tal», «Alle Vögel» oder «Ramseyers» und einige

weitere Melodien, die wohl bei ganz vielen Mitwirkenden Kindheitserinnerungen wach werden liessen.

Luca Schätti in Spanien erfolgreich

Mountainbike Luca Schätti hat in der vergangenen Woche mit seinem 22-jährigen Teamkollegen Joris Ryf aus Täuffelen in Spanien ein mehrtägiges Bikerennen bestritten. Die beiden Athleten mussten beim «YoPro Catalunya Bike Race» insgesamt vier Etappen absolvieren.

Der Horgner reiste mit gemischten Gefühlen in den Süden. Einerseits war die Rundfahrt für den jungen U23-Fahrer im Elitefeld eine Premiere, andererseits hatte er noch nie Rennen in Marathonlänge bewältigen müssen. Ausserdem waren über 210 Fahrer am Start.

Konstante Leistungen

Dem 19-jährigen Luca Schätti gelang es jedoch, über sich hinauszuwachsen: In allen vier aufeinanderfolgenden Tagesetappen konnte er seine gute Form und den Renninstinkt erfolgreich hervorrufen und umsetzen. Mit konstanten Leistungen und je zwei Rangierungen in den Top zehn und zwanzig konnte er sich im Gesamtklassement den hervorragenden 9. Schlussrang sichern. Somit erkämpfte sich Luca wertvolle UCI-Punkte.

Joris Ryf beendete den Event auf dem tollen 19. Platz. Ein erfolgreicher Spanientrip für die beiden Schweizer und das Swiss MTB Pro Team. Am kommenden Sonntag startet Luca Schätti bereits in die Radquersaison. Wie seine 20-jährige Schwester Michelle bestreitet er die EKZ CrossTour in Aigle.

Andrea Schätti

Erste Saisonniederlage im zweiten Spiel

Volleyball Wegen Verletzungen und Ferienabwesenheiten bestand der VC Tornado Adliswil aus nur acht Spielerinnen.

Den ersten Satz des Spiels dominierte das Heimteam des Volleyballclubs Zürcher Unterland mit einem Vorsprung von fünf Punkten. Gegen Satzmitte fanden die Tornado-Damen aus Adliswil dann auch ins Spiel und kämpften sich dank guter Blockarbeit nahe an die Unterländerinnen heran. Gegen Satzende bauten die Tornado-Damen ihren leichten Vorsprung auf 23:19 aus.

Die Services der Zürcher Unterländerinnen wurden stärker, was die Tornado-Damen unter Druck setzte. Das Spiel entwickelte sich zu einem Kopf-an-Kopf-Rennen, bei dem das Tornado-Team zu vier Satzballen kam. Trotz starkem Kampf mussten sich die Tornado-Damen aber mit 28:30 geschlagen geben.

Auch im zweiten Satz liefen die Tornado-Damen einem Rückstand hinterher. Das gegnerische Team rief eine starke Leis-

tung ab, was die Adliswilerinnen bis Mitte Satz daran hinderte, ins Spiel zu finden. Nach einem kurzen Herankämpfen zogen die Unterländerinnen jedoch wieder weg. Aufgrund des schmalen Kaders fehlte dem Adliswiler Coach in diesem Satz die Möglichkeit taktischer Wechsel. Durch ein Time-out konnte er den Damen gegen Satzende zwar kurz eine Pause verschaffen, doch die Gegnerinnen liessen den Tornado-Damen keine Chance und gewannen den Satz mit 25:20.

Gut platzierte Finten

Der Start in den dritten Satz war sehr ausgeglichen. Die Tornado-Damen überzeugten mit starken Angriffen, während die Serviceleistung beim Gegner stark abnahm. Die Tornos nutzten dies aus und spielten sich einen Vorsprung von 10:7 heraus. Einige gegnerische Spielerinnen nutz-

ten ihre Erfahrung und wechselten zwischen starken Angriffen und gut platzierten Finten. Sie legten vor und bauten den Vorsprung mit weiteren starken Services auf 19:17 aus. Die Tornos schafften es nicht mehr, die Niederlage abzuwenden, und verloren trotz ehrgeizigem Kampf den dritten Satz mit 21:25 und damit das Spiel in drei Sätzen. Mit Blick auf den Umstand, dass einige der gegnerischen Spielerinnen über 1.-Liga- oder Nationalliga-B-Erfahrung verfügten und dass die Zürcher Unterländerinnen die Meisterschaft normalerweise auf einem der vorderen Ränge beenden, kann das Tornado-Damenteam stolz auf seine Leistung sein.

Volleyballclub Tornado Adliswil

VC Zürcher Unterland - VC Tornado Adliswil 3:0 (30:28 / 25:20 / 25:21).

Wädenswiler gewinnen 27 Medaillen

Rettungsschwimmen An der Masters-EM holte die SLRG Wädenswil 2-mal Gold, 11-mal Silber und 14-mal Bronze.

Am ersten Tag der Masters-Europameisterschaft im italienischen Riccione sicherte Heinz Wanger der SLRG Wädenswil gleich die Silbermedaille im Hindernisschwimmen. Zusammen mit Michael Beck, Ashkan Hesabian und Jörg Senften gewann er zudem die Bronzemedaille in der Hindernisstafel. Danach gab es mit Wanger und Senften im Line Throw die erste Goldmedaille zu bejubeln. Beck und Hesabian sicherten sich die Silbermedaille in ihrer Kategorie. Im 100 Meter Manikin Tow with Fins gewann Wagner die Silbermedaille, ebenso Senften. Eine weitere Bronzemedaille sicherten sich die Wädenswiler Herren in der Gurtretterstaffel.

Unruhiges Meer

Am zweiten Tag bot sich ein ähnliches Bild: Die Herren gewannen die Bronzemedaille in

der Puppenstaffel, Wanger eine silberne und Senften eine bronzene Medaille. Am Nachmittag sicherten sich Wanger und Beck einen weiteren zweiten Rang im Einzel. Brigitte Wanger konnte im freien Gewässer ihre Stärken gekonnt ausspielen und gewann mit der bronzernen Auszeichnung im Board Race ihre erste Medaille.

Das unruhige Meer stellte eine grosse Herausforderung für die Athleten dar. So konnten aus Sicherheitsgründen nicht alle Disziplinen absolviert werden. Die Herren mussten am dritten Tag erneut im Sand antreten, wo sich Hesabian in der grossen Konkurrenz im Beach Flags eine starke Bronzemedaille sichern konnte. Gleich taten es ihm Heinz und Brigitte Wanger. Im 2-Kilometer-Beach-Run erkämpfte sich Beck eine erneute Bronzemedaille, Heinz Wanger sicherte sich im

1-Kilometer-Beach-Run ebenfalls eine bronzene und Brigitte Wanger die silberne Auszeichnung.

Sieg für Wanger

Am letzten Tag im Meer war Brigitte Wanger am Morgen im Oceanwoman für das Highlight des Teams verantwortlich: Sie kämpfte sich neben den Athleten durch Wind und Wellen und wurde Europameisterin. Im Board Race wurde Beck Zweiter und im Oceanman Dritter. Im Surf Race erkämpfte sich Heinz Wanger noch eine Bronzemedaille und im Team mit Senften und Hesabian im Surf Race Relay die Silbermedaille. In der abschliessenden Board Race Relay konnte sich das Team mit Beck, Hesabian und Heinz Wanger eine letzte Bronzemedaille abholen.

SLRG Wädenswil

ANZEIGE

TCM kangtai
www.kangtai.ch

Chinesische Medizin kann helfen bei

Wechseljahre
und vielem mehr.

Kinderwunsch

Rückenschmerzen
weitere Praxen: Pfäffikon ZH und Winterthur.

Schlafstörungen

**Postgasse 8
Männedorf**
☎ 043 495 68 88
**Zugerstrasse 2
Wädenswil**
☎ 043 266 68 88
**Bahnhofplatz 12
Zürich**
☎ 044 885 68 88